Gedeihen in gefährlichen Zeiten

> „ Das sollst du aber wissen, daß in den letzten Tagen werden greuliche Zeiten kommen.“
>
> *2 Timotheus 3:1 (LUTH)*

Die unruhigen Zeiten, vor denen Prediger seit Jahrzehnten warnen und uns sagen, dass wir uns darauf vorbereiten sollen, sind nun endlich da.

Der Angriff auf Wahrheit, Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit und Freiheit von den marschierenden Horden der Hölle erfolgt an vielen Fronten gleichzeitig. Und er ist koordinierter, als wir es jemals in der Geschichte der Menschheit gesehen haben.

Die USA befindet sich in den Händen einer marxistisch orientierten Schurkenregierung, deren Wahlmanipulationen und die anschließenden Versuche, sie zu vertuschen, genauso weit oder noch weiter gingen als die besten Bemühungen eines repressiven kommunistischen Regimes. Die unerbittliche Verfolgung ihrer politischen Gegner durch schändliche Menschenrechtsverletzungen geht unvermindert weiter, während ihr korruptes Rechtssystem ein Auge zudrückt. Eine rücksichtslos unverantwortliche Grenzpolitik hat das Land mit Drogen und Kriminellen – ganz zu schweigen von Terroristen – überschwemmt und Kinderhändlern freie Hand gegeben, um ihr verruchtes Geschäft zu betreiben und ihre Opfer auf einer ganz neuen Ebene auszubeuten. Obwohl ihr Parteiprogramm mit humanitären Gräueln gespickt war, haben sie dennoch viele Stimmen gewonnen. All dies geschah im „Land der Freien“, dem Land, das manche als „die letzte Bastion der Freiheit“ bezeichnen.

Einen weiteren Schritt in Richtung Totalitarismus hat die französische Regierung mit dem so genannten „Artikel Pfizer“ unternommen, der nach Ansicht von Rechtsexperten jede Opposition gegen die Injektion von covid mRNA (zum Beispiel) als „sektiererische Verirrung“ qualifiziert, die mit bis zu drei Jahren Haft und 45.000 Euro Geldstrafe geahndet werden kann.

Einen weiteren Schritt in Richtung Totalitarismus hat die französische Regierung mit dem so genannten
‚Article Pfizer‘

unternommen, der nach Ansicht von Rechtsexperten jede Opposition gegen die Injektion von covid mRNA (zum Beispiel) als „sektiererische Verirrung“ qualifiziert, die mit bis zu drei Jahren Haft und 45.000 Euro Geldstrafe geahndet werden kann.

In Deutschland hat die Regierung das Grundgesetz – das die Rechte der Meinungs-, Gewissens- und Religionsfreiheit schützen würde – so sehr mit Füßen getreten, dass es kaum noch das Papier wert ist, auf dem es geschrieben steht. Ich weiß das aus eigener Erfahrung, denn mir wurde gesagt, dass meine wohlbegründeten religiösen Einwände vom Gesetz nicht anerkannt würden.

Andernorts erleben wir eine ungezügelte Kriegstreiberei, eine erneute Explosion des Antisemitismus, von Menschen verursachte Epidemien (und Gegenmaßnahmen, von denen Langzeitstudien wahrscheinlich zeigen werden, dass sie schlimmer sind als die von Menschen verursachten Epidemien), und die Liste ließe sich endlos fortsetzen.

Es mag sich überwältigend anfühlen. Es mag den Anschein haben, dass unser geistiger Feind die Oberhand hat und dass es keine Hoffnung gibt, das Blatt jemals zu wenden. Aber diese Gefühle sind irreführend. Zum einen: Wann war Satan jemals klüger als Gott?

> ,“ Sondern wir reden von der heimlichen, verborgenen Weisheit Gottes, welche Gott verordnet hat vor der Welt zu unsrer Herrlichkeit, welche keiner von den

> Obersten dieser Welt erkannt hat; denn so sie die erkannt hätten, hätten sie den HERRN der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. Sondern wie geschrieben steht: „Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“‘
>
> *1 Korinther 2:7-9 (LUTH)*

Wie sollten wir auf den Stress und die Schwierigkeiten unserer Zeit reagieren? Welche Vorbereitungen können wir für das treffen, was noch kommen wird? Ich möchte eine Sieben-Säulen-Strategie vorschlagen, die direkt aus der Guten Schrift stammt.

1. Ein Festmahl!

Erinnern du dich an den großen Philister-Riesen, der wochenlang das ganze Volk Israel bedrohte? Alles, was es brauchte, um ihn zu Fall zu bringen, war ein gut gezielter Kieselstein von einem Jungen (David), der sich an seinen Bund mit Gott erinnerte. Und das ist der Schlüssel: Achtsamkeit. Wovon sind deine Gedanken erfüllt?

Ich kann dir die Frage beantworten: dein Geist ist voll von dem, wovon sich deine Seele ernährt hat.

> „ Warum zählet ihr Geld dar, da kein Brot ist und tut Arbeit, davon ihr nicht satt werden könnt? Höret mir doch zu und esset das Gute, so wird eure Seele am Fetten ihre Lust haben. Neiget eure Ohren her und kommet her zu mir, höret, so wird eure Seele leben…„
>
> *Jesaja 55:2-3 (LUTH)*

Ernähre deine Seele mit den richtigen Dingen und du wirst begeistert sein! Es gibt viele, die ihre Seele mit fleischlichen Dingen aus Netflix, sozialen Medien und weltlichen Nachrichten füllen, und sie sind entmutigt. Das sollte keine Überraschung sein. Sie brauchen das Brot des Lebens: Er wird das Wort Gottes genannt und mit einem anderen Namen Jesus. Er ist derjenige, von dem geschrieben steht: „Du bereitest mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde“.

Wir werden angewiesen, uns **immer** im Herrn zu freuen (Philipper 4,4). Wenn du behauptest,

ein Jünger Jesu zu sein, dann nehme dieses Gebot ernst.

> “Ein Betrübter hat nimmer einen guten Tag; aber ein guter Mut ist ein täglich Wohlleben.”
>
> *Sprueche 15:15 (LUTH)*

Dieses Fest ist kein „Nice-to-have“, es ist eine Notwendigkeit, wenn wir die Kraft haben wollen, zu gedeihen. Und wir müssen gedeihen, wenn wir die Dunkelheit zurückdrängen wollen – für uns selbst und für alle, die uns wichtig sind.

2. Kenne deine Rolle.

Der Herr Jesus selbst ist unser Kapitän. Seine Schlachtpläne sind äußerst präzise und detailliert und beziehen uns alle mit ein. Denke daran, dass er als das Alpha und das Omega bereits jeden Zug seines Feindes kennt, bevor er ihn macht. Wir können all diese Details nicht kennen und es würde uns auch nicht helfen, sie zu kennen. Aber es ist wichtig, dass wir die Rolle, die wir spielen sollen, gründlich begreifen. Wir erringen den Sieg als Armee, indem wir uns individuell auf ihn konzentrieren und das tun, was er uns aufträgt, jeden Tag, bis die Aufgabe erledigt ist.

Erinnern du dich an die Geschichte von Nehemia? Jeder baute und verteidigte seinen Teil der Mauer. Der Feind Israels war erstaunt, wie schnell die Mauer fertiggestellt wurde, trotz des heftigen Widerstands und der Versuche, sie zu untergraben. Der Sieg wurde errungen, weil jeder Einzelne die Verantwortung für seinen Teil übernahm und es nicht jemand anderem überließ, sich darum zu kümmern.

3. Informationen sammeln.

Gott hat die Kirche mit Propheten ausgestattet. Und unter ihnen sind diejenigen, die die Autorität haben, den Völkern zu prophezeien. Du wirst nicht viel Erfolg haben, wenn du dich den prophetischen Stimmen verschließt, wie es einige getan haben.

Im Laufe der Geschichte hat es immer wieder wahre und falsche Propheten gegeben; „falsche“ Prophetie ist also kein neues Problem. Unser Feind benutzt falsche Prophetie, um Verwirrung zu stiften und uns dazu zu bringen, jede Prophetie abzulehnen. Er will der Kirche

diese mächtige Gabe rauben, damit er töten und zerstören kann. Spiele ihm nicht in die Hände, denn es wird nicht gut für dich ausgehen, wenn du das tust. Lerne, wer die wahren Propheten sind, denen man vertrauen kann. Wir können sie an ihren Früchten und an ihrer Erfolgsbilanz messen. Gehe nicht ins Internet, um Meinungen zu sammeln – denn je größer der Führer, desto mehr Verleumdungen wirst du über ihn finden.

> "Und wir haben desto fester das prophetische Wort, und ihr tut wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen."
>
> *2 Petrus 1:19 (LUTH)*

Die Betonung liegt hier auf den Heiligen Schriften – diese müssen wir vor allem kennen, denn sie helfen uns, wahre Prophezeiungen zu erkennen – aber das Prinzip gilt für alle wahren Prophezeiungen.

4. Sei klug, sei unschuldig.

> "Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe; darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben."
>
> *Matthaus 10:16 (LUTH)*

Beachte, dass es nicht heißt: Seid so informiert wie die Schlangen. Es ist ein gefährlicher Zeitvertreib, zu sehr zu studieren, was unser Feind tut. Was wir brauchen, ist Weisheit, und die kommt aus Gottes Wort, dem Geist Gottes und gutem Rat.

Ich werde mich an den großen Schriftsteller Tolkien wenden, um meinen Standpunkt zu veranschaulichen. Dies sind die Worte von Gandalf, als er über die Torheit von Denethor, dem Oberhaupt von Gondor, nachdenkt:

> „… vor langer Zeit vermutete ich, dass hier im Weißen Turm zumindest einer der Sieben Sehenden Steine aufbewahrt wurde. In den Tagen seiner Weisheit wagte Denethor nicht, ihn zu benutzen oder Sauron herauszufordern, denn er kannte die Grenzen seiner eigenen Kraft. Doch seine Weisheit versagte, und ich fürchte, dass

> er, als die Gefahr für sein Reich immer größer wurde, in den Stein blickte und sich täuschen ließ: viel zu oft, wie ich glaube, seit Boromir fortgegangen ist. Er war zu groß, um sich dem Willen der dunklen Macht zu unterwerfen, und er sah dennoch nur das, was diese Macht ihm zu sehen erlaubte. Das Wissen, das er erlangte, war ihm zweifellos oft von Nutzen; doch die Vision der großen Macht Mordors, die ihm gezeigt wurde, nährte die Verzweiflung seines Herzens, bis sie seinen Verstand überwältigte."
>
> *J.R.R. Tolkien – Die Rückkehr des Königs (aus dem Englischen)*

Wir *werden* ermutigt, uns der Machenschaften unseres Feindes bewusst zu sein, insbesondere der Tricks, die er von Anfang an angewandt hat, denn, wie Salomo sagt: Es gibt nichts Neues unter der Sonne.

Seie bewusst, dass die Täuschungen des Betrügers in erster Linie darauf abzielen, dir Angst einzuflößen, denn dann kann er dich manipulieren und kontrollieren und dein Herz von Gott abwenden.

Wenn wir „wachen und beten" und in der Nähe des Herrn bleiben, wird er uns von Zeit zu Zeit zeigen, welche Angriffe der Feind plant und wie wir sie abwehren können. Aber lasse dich von ihm zeigen, und spekuliere nicht, denn Spekulationen führen nur zu Verwirrung, und dann ist die Depression nicht mehr weit.

5. Fokus auf das Licht.

Mitten in einer Lehre über die Konzentration und die Treue deines Herzens sagt Jesus:

> "Das Auge ist des Leibes Licht. Wenn dein Auge einfältig ist, so wird dein ganzer Leib licht sein"
>
> *Matthaeus 6:22 (LUTH)*

Die King James Version drückt es folgendermaßen aus: „Das Licht des Leibes ist das Auge; wenn nun dein Auge allein ist, so wird dein ganzer Leib voll Licht sein."

6. Geh ins Training.

> “Aber der ungeistlichen Altweiberfabeln entschlage dich; übe dich selbst aber in der Gottseligkeit.”
>
> *1 Timotheus 4:7 (LUTH)*

Oder wie es die Lebendige Bibel ausdrückt: „Verbringe deine Zeit und Energie mit der Übung, geistlich fit zu bleiben.“

Es geht darum, ein wahrer Jünger Jesu zu werden. Es ist nicht gottgefällig, Angst zu haben. Es ist nicht gottgefällig, sein Herz beunruhigen zu lassen. Es ist nicht gottgefällig, zu hassen. Es ist nicht gottgefällig, zu zweifeln. All diese Dinge verstoßen gegen die Gebote Jesu. Also trainiere dich, zu glauben, trainiere dein Herz, dich nicht zu fürchten, sondern in der Liebe zu wandeln und immer fröhlich zu sein.

Es geht darum, ein wahrer Jünger Jesu zu werden. Es ist nicht gottgefällig, sich zu fürchten. Es ist nicht gottesfürchtig, sein Herz beunruhigen zu lassen. Es ist nicht gottgefällig, zu hassen. Es ist nicht gottgefällig, zu zweifeln. All diese Dinge verstoßen gegen die Gebote Jesu. Trainiere dich also, zu glauben, trainiere dein Herz, sich nicht zu fürchten, sondern in der Liebe zu wandeln und immer fröhlich zu sein.

7. Werde Trainer.

Wenn du selbst ein echter Jünger Jesu geworden bist, gehe und mache andere zu Jüngern.

> “Und Jesus trat zu ihnen, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.”
>
> *Matthaeus 28:18-20 (LUTH)*

Eine letzte Ermutigung

König Nebukadnezar hatte einen Traum von allen großen Reichen, die die Erde beherrschen würden, angefangen mit seinem eigenen. Hier ist Daniels Beschreibung des Endes des Traums:

> „Solches sahst du, bis daß ein Stein herabgerissen ward ohne Hände; der schlug das Bild an seine Füße, die Eisen und Ton waren, und zermalmte sie. Da wurden miteinander zermalmt das Eisen, Ton, Erz, Silber und Gold und wurden wie eine Spreu auf der Sommertenne, und der Wind verwehte sie, daß man sie nirgends mehr finden konnte. Der Stein aber, der das Bild zerschlug, ward ein großer Berg, daß er die ganze Welt füllte."
>
> *Daniel 2:34-35 (LUTH)*

Und die Interpretation war diese:

> „Aber zur Zeit solcher Königreiche wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird; und sein Königreich wird auf kein ander Volk kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen und verstören; aber es selbst wird ewiglich bleiben; wie du denn gesehen hast einen Stein, ohne Hände vom Berge herabgerissen, der das Eisen, Erz, Ton, Silber und Gold zermalmte. Also hat der große Gott dem König gezeigt, wie es hernach gehen werde; und der Traum ist gewiß, und die Deutung ist recht."
>
> *Daniel 2:44-45 (LUTH)*

Ich glaube, dass der Stein, von dem die Rede ist, der Eckstein ist, den „die Bauleute verworfen haben".

> "Er aber sah sie an und sprach: Was ist denn das, was geschrieben steht: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden"? Wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschellen; auf wen aber er fällt, den wird er zermalmen."
>
> *Luke 20:17-18 (LUTH)*

Die Regierungen dieser Welt, die die Menschen von den Wegen Gottes wegführen, werden letztendlich zu Grunde gehen. Wir werden erleben, wie sich die Regierung des Himmelreichs auf der Erde immer weiter ausbreitet, je näher der Tag der Rückkehr des großen Königs rückt. Dies wird in dem Maße geschehen, in dem wir die individuelle Verantwortung dafür übernehmen, in Übereinstimmung mit den Säulen zu leben, die ich hier skizziert habe.

Wir wurden nicht zufällig in die Zeit hineingeboren, in der wir leben. Wir wurden für diese Zeit auserwählt. Und das ist ein ermutigender Gedanke!

Ich schließe mit einigen letzten Worten der Weisheit von Gandalf:

> “Ich wünschte, es hätte nicht zu meiner Zeit geschehen müssen“, sagte Frodo. „Das wünsche ich mir auch“, sagte Gandalf, „und das wünschen sich alle, die solche Zeiten erleben. Aber es ist nicht an ihnen, das zu entscheiden. Wir müssen nur entscheiden, was wir mit der Zeit anfangen, die uns gegeben ist.”
>
> *J.R.R. Tolkien – The Fellowship of The Ring (aus dem Englischen)*